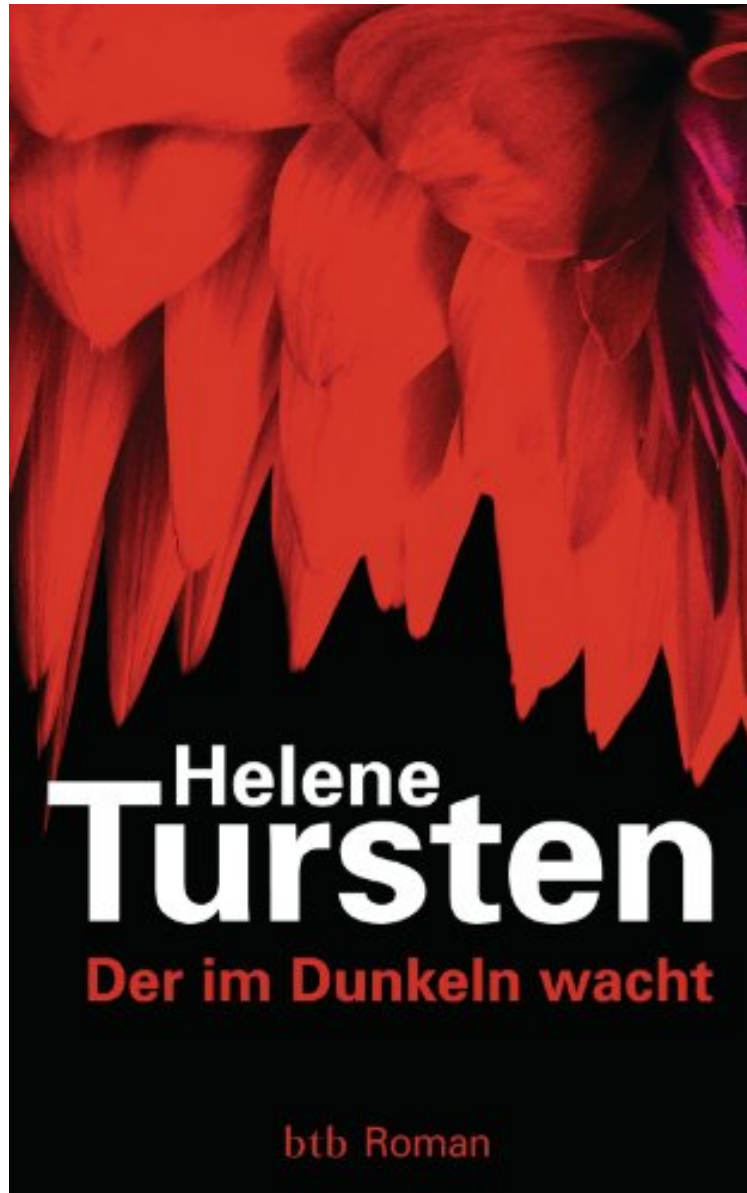


(Download free pdf) Der im Dunkeln wacht: Roman (Die Irene-Huss-Krimis 9)

Der im Dunkeln wacht: Roman (Die Irene-Huss-Krimis 9)

Von Helene Tursten

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #16558 in eBooksVerffentlicht am: 2011-05-30Erscheinungsdatum:
2011-05-30File Name: B0052ISMB4 | File size: 53.Mb

Von Helene Tursten : Der im Dunkeln wacht: Roman (Die Irene-Huss-Krimis 9) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der im Dunkeln wacht: Roman (Die Irene-Huss-Krimis 9):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen21 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
SpannendVon ManiaDer "Paketmrder" macht Gteborg unsicher. Er berflft Frauen, stranguliert sie und verpackt sie in

Planen. Eine harte Nuss, die Kommissarin Irene Huss da knacken muss. Dabei hat sie doch schon genug eigene Probleme...Helene Tursten kann es nicht lassen. Auch diesmal kreiert sie wieder eine kleine Telenovela rund um das Privatleben der Protagonistin. Jetzt, wo die Kinder aus dem Haus sind, konnte wenigstens das Veganerthema nicht mehr so entnervend ausführlich behandelt werden. Die Kriminalgeschichte ist ziemlich spannend, wenn auch wieder einige Ungereimtheiten am Ende nicht aufgeklärt werden. Der Spannungsaufbau ist gut und die Inszenierung zum Schluss auch ganz gelungen. Leider weist die Story einige Schwächen auf. Nichtsdestotrotz ein sehr spannendes Buch. 12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Selbsternannter Erlser Von M. Lehmann-Pape Helene Tursten hat sich in den letzten 10 Jahren mittels Ihrer Ermittlerin Irene Huss eine beachtliche, treue Lesergemeinschaft erschlossen. Wie auch in den vorhergehenden Fällen besticht der neue Fall für die Göteborger Kriminalinspektorin durch eine intensive und empathische Skizzierung der handelnden Figuren und einer logisch angelegten Handlung. Ebenso geht es zu den bekannten Markenzeichen von Helene Tursten, ihre Protagonisten nicht durch breit angelegte Verfolgungsjagden (obwohl eine Verfolgung durchaus eine Rolle spielen wird im Buch), Blutlachen oder einen Kugelhagel taumeln zu lassen, sondern in eher alltäglicher Weise die Ermittlungen zu führen, sich manches Mal eher von Zufällen leiten zu lassen und ganz zum Ende hin dann doch vor überraschenden Enthüllungen zu stehen. Die Geschichte dieses neuen Falles wird weitgehend aus der Perspektive der Ermittlerin erzählt, einige Einschübe von Texten des Täters helfen dem Leser jedoch, nach und nach dessen Motive einzuordnen. Als Erlser sieht er sich, als einer, der sich selbst vom Bösen befreien muss und Böse sind eben jene, die sich ihm gegenüber ungehörig verhalten. Dass zu diesen im Lauf der Ermittlungen auch Irene Huss gehören wird, dies gibt dem Buch seine unterschwellige Spannung bis hin zur, leider all zu kurz und knapp gehaltenen (der einzige Kritikpunkt an der Gestaltung der Geschichte), finalen Begegnung der Kriminalinspektorin mit dem Mörder. Eine Begegnung, bei der allerdings auch eine ganz andere Seite als die bisher gewohnte bei Irene Huss aufblitzen wird. Am Anfang stehen zunächst zwei Frauenleichen auf zwei verschiedenen Friedhöfen, auf die gleiche Art und Weise getötet. Schnell finden die Ermittler heraus, dass im Vorfeld der Morde der Mörder die Opfer beobachtet hat und mit ihnen Kontakt aufnahm. Warum aber und wieso und aus welchem Grund es gerade jene beiden Frauen traf, das sind die Fragen, die im Lauf der gut 300 Seiten aufzuklären sind, ebenso wie die bange Frage, wer noch alles auf seiner Liste stehen könnte. Mit ihrem bewährten Team macht sich Irene Huss an die Ermittlungen. Helene Tursten legt dabei gesteigerten Wert auch auf das ganz alltägliche, normale Leben ihrer Figuren. Allein schon Irene Huss wird nicht nur in ihrer Rolle als Ermittlerin begleitet, auch als Ehefrau, Hausfrau, Hundebesitzerin und mit der ein oder anderen Eitelkeit und leichten Verzweiflung über den körperlich sichtbaren Zahn der Zeit wird sie dem Leser vor Augen geführt. Auch alle anderen Protagonisten erhalten einen fast realen Hintergrund und werden so im alltäglichen, Leben verankert. Personen, die man durchaus meint, kennen zu können, Personen, die eine fassbare Tiefendimension erhalten und deren Handeln im Buch daher umso plausibler dargestellt werden kann. Berzeugende Figuren, eine interessante Grundidee, die in unaufgeregter Form im Buch ohne logische Brüche entfaltet wird und eine zunehmende Gefahr für die Hauptfigur des Buches, dies alles sind Zutaten, die den Fall von Irene Huss zu einem soliden und anregenden Lesevergnügen gestalten, ohne allerdings den Krimi neu zu erfinden. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Helene Tursten; Der im Dunkeln wacht Von Karin Hegnauer Helene Tursten Der im Dunkeln wacht Spannender Krimi für KrimileserInnen und solche die es noch werden möchten Krimi war spannend bis am Schluss. Richtet sich an ein breites Publikum von Krimileser und Krimileserinnen und solche die es werden wollen. Die Hauptfigur Irene Huss gefällt mir sehr gut. Diese Kommissarin hat auch etwas Menschliches und ein Privatleben im Gegensatz zu anderen Kommissarinnen.

Kurzbeschreibung Kriminalinspektorin Irene Huss im Fadenkreuz eines Psychopathen Zwei erdrosselte Frauen, in Plastikfolien verpackt. Fundort: zwei Friedhöfe rund um Göteborg. Dem Team um Kriminalinspektorin Irene Huss ist schnell klar, dass es sich um einen Serienmörder handeln muss. Beide Opfer waren alleinstehend, beide waren Mitte vierzig, bei beiden fand sich ein Foto mit einer verschlüsselten Botschaft an der Wohnungstür mit einer Chrysantheme liebevoll verziert. Was Irene Huss nicht weiß: der Mörder hat bereits ein neues Opfer im Visier, und zwar sie. Pressestimmen Nervenzerrierend von der ersten bis zur letzten Seite. (Berliner Kurier) Spannender Lesestoff, sehr elegant dargereicht (Bremer Tageszeitung) Helene Turstens Bücher haben den Wallander-Touch: Sie beeindruckt durch ihre Nuancen in Handlung und Figuren. Besonders berzeugend: ihre Kriminalinspektorin Irene Huss. (Freundin) Ein todsicherer Tipp für alle, die makellos entwickelte, eingängig geschriebene und aktuelle Themen verhandelnde Kriminalromane schätzen. (Friedrich Ani, Süddeutsche Zeitung über "Die Tote im Keller") Kurzbeschreibung Kriminalinspektorin Irene Huss im Fadenkreuz eines Psychopathen Zwei erdrosselte Frauen, in Plastikfolien verpackt. Fundort: zwei Friedhöfe rund um Göteborg. Dem Team um Kriminalinspektorin Irene Huss ist schnell klar, dass es sich um einen Serienmörder handeln muss. Beide Opfer waren alleinstehend, beide waren Mitte vierzig, bei beiden fand sich ein Foto mit einer verschlüsselten Botschaft an der Wohnungstür mit einer Chrysantheme liebevoll verziert. Was Irene Huss nicht weiß: der Mörder hat bereits ein neues Opfer im Visier, und zwar sie.